

Peter Poppe auf „Sprintstrecke“ vorn

Peter Poppe hat beim Stocksee-Triathlon die „Sprintstrecke“ gewonnen. Neben Poppe waren vier weitere Itzehoer Triathleten bei diesem Wettkampf am Start.

ITZEHOE/STOCKSEE

(tgn)

Auch in diesem Jahr zog es wieder zahlreiche Triathleten nach Stocksee — der stets gut organisierte Wettkampf lockte erneut mehr als zweihundert Sportler in die nördlich von Bad Segeberg gelegene Gemeinde. Unter den Teilnehmern waren auch fünf Itzehoer, Nils Meyer (TM 17), Sven Teegen (TM 21), Peter Poppe (TM 30) und Helge Ebert (TM 35) gingen für den MTV Itzehoe an den Start, Stefanie Wasmundt (TW 21) hingegen startete für den TriEMTV Elmshorn. Zusammen mit Teegen und Poppe nahm sie am Sprinttriathlon teil (0,5 km Schwimmen, 20 km Radfahren, 5,5 km Laufen), Meyer und Ebert absolvierten die längere olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 42 km Radfahren, 10 km Laufen).

In diesem Wettbewerb erwischte Ebert den besseren Start, er verließ das Wasser des Stocksees bereits nach 27,26 Minuten. Gut zwei Minuten später folgte Meyer, die erste der drei Teildisziplinen absolvierte er in einer Zeit von 29,48 Minuten. Auf der Radstrecke konnte Ebert den Vorsprung weiter ausbauen, für den anspruchsvollen Rundkurs, der zweimal umfahren werden musste, benö-

tigte er 1:07:36 Stunden. Meyer erreichte die Wechselzone nach einer Radzeit von 1:12:03 Stunden. Seine stärkste Disziplin hatte der junge Itzehoer allerdings noch vor sich. Beim Laufen gelang es ihm tatsächlich, den Rückstand gegenüber Ebert zu reduzieren, eine respektable Laufzeit von 41,33 Minuten reichte letzten Endes aber nicht aus, um seinen Vereinskameraden ernsthaft in Gefahr zu bringen. Ebert beendete den Lauf nach 46,31 Minuten — die Ziellinie überquerte er somit nach 2:21:33 Stunden. Ein wenig später erreichte Meyer das Ziel, er absolvierte die drei Teilstrecken in einer Gesamtzeit von 2:23:24 Stunden. In der abschließenden Gesamtwertung belegte Meyer den 23. Platz, Ebert landete auf dem 17. Rang. Über einen achten Rang in der Gesamtwertung konnte sich Stefanie Wasmundt beim Sprinttriathlon freuen, eine bessere Platzierung verfehlte sie lediglich um wenige Sekunden. Die Schwimmstrecke absolvierte die Itzehoerin in einer Zeit von 10,18 Minuten. Zu diesem Zeitpunkt lag das Feld noch relativ dicht beieinander. Dies änderte sich aber schon in der Wechselzone, beim Radfahren vergrößerten sich die Abstände dann zunehmend. Auch Was-



Stefanie Wasmundt, Helge Ebert, Peter Poppe, Sven Teegen und Nils Meyer (von links). Foto: tgn

mundt musste mehrere Konkurrentinnen an sich vorbeiziehen lassen. Auf der Radstrecke schaffte sie es jedoch, den Rückstand zu verkleinern. Für ihre stärkste Disziplin benötigte sie 38,26 Minuten. Den Lauf beendete Wasmundt nach 27,39 Minuten, damit erzielte sie eine Gesamtzeit von 1:16:23 Stunden.

Bei den Männern wurde Peter Poppe seiner Favoritenrolle gerecht. Mit einem Vorsprung von knapp einer Minute sicherte sich der Itzehoer den Gesamtsieg vor fast vierzig Mitkonkurrenten. Sven

Teegen hatte während des gesamten Wettkampfes mit starken Knieproblemen zu kämpfen, mit seiner Leistung konnte er deshalb nicht zufrieden sein. Am Ende belegte er den enttäuschenden 18. Rang. Beim Schwimmen war Teegen dennoch einer der Schnellsten, lediglich zwei Konkurrenten musste er den Vortritt lassen, für die erste Teildisziplin benötigte der Itzehoer letzten Endes 7,01 Minuten. Mit geringem Abstand folgte Poppe. Seinen knappen Rückstand machte er schon in der Wechselzone wett, noch vor seinem Vereinskamera-

den begab er sich auf die Radstrecke. Nach dem Radfahren, das Teegen aufgrund der Kniebeschmerzen in der für ihn unbefriedigenden Zeit von 39:02 Minuten absolvierte, hatte Poppe einen Vorsprung von gut fünf Minuten. Auf der abschließenden Laufstrecke, für die er 21,22 Minuten benötigte, baute Poppe seine Führung weiter aus, nach 1:02.00 Stunden lief der Itzehoer dann als Erster über die Ziellinie. Teegen erreichte das Ziel in einer Gesamtzeit von 1:10.50 Stunden. Seine Laufleistung betrug eine Zeit von 24,47 Minuten.

NR; 08.08.21